

Theatergruppe St. Quirin spielt wieder

Für die Aufführungen des Lustspiels „Brave Diebe“ von Jack Popplewell im Pfarrsaal von St. Quirin, Ubostr. 5, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Schauspieler proben eifrig in den weitgehend fertigen Kulissen, der Inspizient fuchst sich in die Bühnentechnik rein und auch die Requisiten stehen beinahe vollständig bereit. Zur Premiere am Freitag, dem 10. Juni, sollte dann, wie gewohnt, alles wie am Schnürchen klappen. Weitere Vorstellungen gibt es am 11., 12., 15., 17., 18. und 19. Juni. Am Sonntag, den 12. Juni, präsentiert sich die Theatergruppe erstmals in einer Nachmittagsvorstellung mit Beginn um 15:00 Uhr, am Sonntag, dem 19. Juni, beginnt die Vorstellung um 19:00 Uhr, an allen anderen Tagen ist der Beginn um 20:00 Uhr. Karten zum Preis von 12 Euro können Sie nur telefonisch unter der Nummer 863 99 239 oder online unter karten@theatergruppe-st-quirin.de bestellen. Es findet kein Vorverkauf statt. Die bestellten Karten liegen dann an der Theaterkasse bereit, die immer eine Stunde vor dem Beginn öffnet. An der Theaterkasse gibt es womöglich auch noch Restkarten. Es besteht freie Platzwahl. Vor dem Spiel und in den beiden Pausen können die Zuschauer Speisen und Getränke bei fleißigen Helfern bestellen. Im gesamten Pfarrzentrum besteht Maskenpflicht, außer man sitzt am Platz. Im Pfarrzentrum gilt immer noch die 3G-Regel, Zutritt haben also nur gegen das Coronavirus geimpfte, genesene oder negativ getestete Personen mit entsprechendem Nachweis.

Jack Popplewell führt die Zuschauer in die bequeme Welt des jungen, gut betuchten Adelsprosses David Warren. Eines Nachts steigt die freche Diebin Penelope Peabody bei ihm ein. Mit seinem süßen Nichtstun ist es schlagartig vorbei. Denn Penelope zeigt nicht mal einen Hauch von schlechtem Gewissen. Nein – sie bringt den verduzten David sogar dazu, die Beute aus ihren Einbrüchen in der Nachbarschaft für sie aufzubewahren. Und nicht nur das: Die Diebin erklärt David auch noch ethische Grundsätze! Für ihn ist nichts mehr, wie es war: Bald hat er die Polizei am Hals, und auch eine Begegnung mit Penelopes Vater, einem sehr auf Etikette bedachten und mit allen Wasser gewaschenen Edelganoven, bleibt ihm nicht erspart. Der Autor stellt unser Weltbild genussvoll auf den Kopf und schickt seinen Helden von einer herrlich skurrilen Situation in die andere. Mit Hilfe seines stoischen Butlers, eines Damenhandschuhs und von Wagners „Meistersingern“ kommt David schließlich auf den „rechten Weg“ – beste Unterhaltung fürs Publikum inbegriffen. Ein Kritiker schrieb einmal: „Der anglikanische Humor von Jack Popplewell ist nicht zu toppen.“ (Klaus Götz)